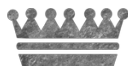


12
DIMENSIONEN GEISTLICHER
Autorität



DR. RICHARD HEARD

12 DIMENSIONEN GEISTLICHER *Autorität*

Dr. Richard Heard

Copyright © Dr. R. Richard Heard

Titel der englischen Originalausgabe: Elevate your Life by Exercising
Authority Over Twelve Spiritual Dimensions

Erste Veröffentlichung in den Vereinigten Staaten von Amerika

© 2016 der deutschen Übersetzung bei HIS Ministries

www.his-ministries.de

Alle Rechte vorbehalten, auch für auszugsweise Wiedergabe oder
Fotokopie

Übersetzung: Ise Sirovina
Endkorrektur: Barbara Doering
Umschlaggestaltung & Satz: Hrvoje Sirovina
Erste Auflage 2016

ISBN 978-3-9817603-2-3

Bibelzitate sind entnommen aus:

Elberfelder Bibel © 2003 SCM R.Brockhaus im SCM Verlag GmbH & Co.
KG, Witten (ELB 03)

Elberfelder Bibel © 1985 SCM R.Brockhaus im SCM Verlag GmbH & Co.
KG, Witten (ELB 85)

Schlachter 2000 © 2000 Genfer Bibelgesellschaft, CH – 1032 Romanel-sur-
Lausanne (SCH)

Danksagung

Wo soll ich nur anfangen, den wunderbaren Menschen zu danken, die mir geholfen haben, dieses Buch zu veröffentlichen ...

Meiner Frau Geri möchte ich zuallererst danken: Sie hat sich während der vielen Jahre im geistlichen Dienst nie darüber beschwert, wieviel Zeit es in Anspruch genommen hat, dass ich sowohl als Pastor tätig bin als auch als geistlicher Vater für so viele andere Dienste fungiere.

Und dann ist da auf jeden Fall auch die lokale Gemeindefamilie, die so hingegen und bereitwillig mit uns zusammen dem Traum nachjagt, ein apostolisches Haus zu bauen.

Marcella Willhoite muss ich auf jeden Fall persönlich erwähnen: Sie hat meine Arbeit so treu aufbereitet und dafür gesorgt, dass jedes meiner Bücher auch tatsächlich fertiggestellt wird. Auch ihrer Assistentin Sherena Ward möchte ich an dieser Stelle für ihre vielen Beiträge danken.

Und schließlich möchte ich es auch nicht versäumen, den vielen wunderbaren Menschen aus dem Volk Gottes zu danken, insbesondere meiner Großmutter oder „Nanny“, wie wir sie stolz nannten, die mir so viel von Gottes Wegen beigebracht hat.

Vorwort

Das christliche Leben ist voller Abenteuer. Doch du beginnst dein größtes Abenteuer, wenn du das Kreisen um dein „Ich“ loslässt, um einer höheren Leidenschaft nachzujagen. Und zwar in die Richtung, in die der Gott des Universums dich leitet.

Gott möchte dein Leben erheben. Es gibt noch viele weitere Schriftstellen in der Bibel, die diese Theorie bestätigen, aber ich habe als Basis für diese Lehre folgende Verse ausgewählt:

Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht - aus Gnade seid ihr errettet - und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

(Epheser 2,4-7 SCH)

(In der englischen Übersetzung der New International Version wird dieser Satz mit „and God raised us up with Christ“ übersetzt. Das bedeutet mitauferweckt, aber ebenso mithochgehoben, miterhoben, miterhöht. Anmerkung des Übersetzers.)

Wenn wir mit Gott verbunden sind, ist es ein natürlicher Prozess im Leben, erhoben zu werden. Ich kenne keine einzige Person, die sich mit Gott verbunden hat und sich dann später darüber beschwert hat, dass alles schlechter geworden ist als vorher. Denn so läuft es einfach nicht.

Je nach Hintergrund kann es sein, dass eine Erhebung in deinem Leben eine gewisse unangenehme Anpassung und Optimierung deiner Traditionen und Glaubenseinstellung benötigt. Bestimmte Teile dieses Buches werden möglicherweise das, was du bisher in der Gemeinde gelernt hast, infrage stellen. Doch ich möchte dich bitten, dass du alles, was ich zu sagen habe, im Gebet bewegst und durchdenkst und nichts einfach so außer Acht lässt.

Egal wie dein Hintergrund aussieht, um diese Erhebung in deinem Leben zu erleben, bedarf es praktischer Umsetzung. Diese geistliche Erhebung geschieht tatsächlich nur dann, wenn du nacheinander die unterschiedlichen geistlichen Dimensionen durchbrichst. In zwei Dritteln dieses Buches geht es darum zu lernen, wie man in geistlichen Dimensionen Kraft und Autorität ausübt.

Als er aber die Zwölf zusammengerufen hatte, gab er ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten. Und er sandte sie, das Reich Gottes zu predigen und die Kranken gesund zu machen.
(Lukas 9,1-2 ELB 85)

Gott „gab ihnen Kraft und Vollmacht“ über geistliche Dimensionen. Jedes Wort dieses Satzes ist wichtig:

- „gab“ bedeutet, man kann es sich nicht verdienen
- „ihnen“ bedeutet, du und ich sind auch gemeint
- „Kraft und Vollmacht“ bedeutet, dass sowohl Kraft als auch Vollmacht benötigt, um die Erhebung in deinem Leben zu erreichen, die Gott geplant hat.

Dieses Buch besteht aus zwei Teilen: einem „Benutzerhandbuch“ für deine Reise in neue Höhen und ein tief gehendes Studium über die zwölf geistlichen Dimensionen, die überwunden werden müssen, um eine beständige Erhöhung zu erleben. Es

handelt sich hierbei nicht um eine abgeschlossene Liste, sondern um die zwölf Dimensionen, die Gott mir offenbarte, als ich mich darauf vorbereitete, über dieses Thema zu lehren.

Bevor wir anfangen, noch ein letztes Wort: Der Feind wird sich unermüdlich der Erhebung, die Gott für dich geplant hat, widersetzen. Erwarte, dass dir Widerstand begegnet, wenn du anfängst in neue Dimensionen vorzudringen. Denke daran: Der Teufel ist ein besiegter Feind, dessen hauptsächliche Waffe die Täuschung ist. Die Wahrheit schlägt ihn in die Flucht. Gottes Wort ist deine Waffe. Wenn der Feind eine Straßenblockade aufbaut, benütze eine Waffe aus deinem Arsenal und spreng sie dann mit geistlicher Wahrheit weg. Es funktioniert immer.

Lauf gleich heute los: Wir treffen uns dann am Gipfel!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------------------|
| <u>EINLEITUNG</u> | <u>I</u> |
| <u>1 - ERGREIFE DEINE GANGSCHALTUNG</u> | <u>1</u> |
| <u>2 - DU KANNST VOM HIER ZUM DORT KOMMEN</u> | <u>11</u> |
| <u>3 - SEILE UND LEITERN</u> | <u>21</u> |
| <u>4 - WARNUNG: RUTSCHIGES GEFÄLLE LIEGT VOR DIR</u> | <u>33</u> |
| <u>5 - FÜR MEHR GESCHAFFEN!</u> | <u>41</u> |
| <u>6 - SCHLÜSSEL IM KÖNIGREICH: GEWINNE AUTORITÄT ÜBER GEISTLICHE DIMENSIONEN</u> | <u>49</u> |
| <u>7 - AUTORITÄT ÜBER DICH SELBST</u> | <u>51</u> |
| <u>8 - AUTORITÄT IN DER FAMILIE</u> | <u>61</u> |
| <u>9 - AUTORITÄT IN SÄKULAREN ANGELEGENHEITEN</u> | <u>73</u> |
| <u>10 - AUTORITÄT IM GEISTLICHEN DIENST</u> | <u>79</u> |
| <u>11 - AUTORITÄT ÜBER DÄMONISCHE SYSTEME</u> | <u>91</u> |
| <u>12 - AUTORITÄT ÜBER RESSOURCEN</u> | <u>103</u> |
| <u>13 - AUTORITÄT ÜBER ZEITEN</u> | <u>115</u> |
| <u>14 - AUTORITÄT ÜBER REGIONEN</u> | <u>127</u> |

| | |
|---|-------------------|
| <u>15 - AUTORITÄT FÜR HEILUNG</u> | <u>139</u> |
| <u>16 - AUTORITÄT ÜBER HÖHERE DIMENSIONEN</u> | <u>149</u> |
| <u>17 - AUTORITÄT MIT GOTT ÜBER DIE NATUR</u> | <u>159</u> |
| <u>18 - AUTORITÄT, DEINE WELT MIT GOTTES PLAN AUSZURICHTEN</u> | <u>167</u> |



Einleitung

Verabschiede dich vom Basislager

Am 18. Mai 1923 veröffentlichte die New York Times eine Geschichte mit einem aus dem Kontext genommenen Satz, der dann zu einer berühmten Entgegnung einer uralten Frage führte. Bergsteiger George Leigh Mallory beantwortete darin die Frage: „Warum besteigst du diesen Berg?“ mit einem scheinbar leichtfertigen: „Weil er da ist.“ Das war die Begründung, die er gab, als er Spenden sammelte, um ein drittes Mal zu versuchen auf die Spitze des Mount Everest, den höchsten Punkt unserer Erde, zu klettern. Zum Zeitpunkt dieser Aussage hatte noch niemand dieses scheinbar unmögliche Ziel erreicht.

Mallorys vollständige Antwort auf diese Frage war: „Weil er da ist ... und seine Existenz ist eine Herausforderung.“ Ich vermute, dass diese Antwort teilweise instinktiv ist und im Grunde dem Wunsch des Menschen entspringt, das Universum zu bewältigen.

Im Kontext gesehen enthält diese ernsthafte Antwort mehr Wahrheit als die Kurzantwort, die sich zu einem Sprichwort für Fragen dieser Art entwickelt hat. Der Mensch hat in sich ein Bedürfnis, Hindernisse zu überwinden, vorwärts und bergauf zu gehen und sich dann auf neue Höhen zu begeben, seien sie körperlich, mental oder geistlich.

Laut dem Buch „Mountaineering: The Freedom of the Hills“¹ (Bergsport, die Freiheit von den Hügeln, Anmerkung des Übersetzers), das von vielen in Nordamerika als *das* Lehrbuch für den Bergsport betrachtet wird,² braucht man für den Bergsport drei Dinge: Erfahrung, athletische Fähigkeiten und zur Gewährleistung der Sicherheit technisches Wissen. Als weiteren Punkt würde ich dieser Liste noch den Mut hinzufügen. Jeder Bergsteiger wird dir bestätigen, dass man mehr als ein bisschen Kühnheit braucht, um die Sicherheit des Basiccamps am Fuße eines Berges zu verlassen, um in unbekanntes Territorium aufzubrechen.

Zu den vielen Gefahren beim Bergsteigen gehören ganz klar folgende:

- Herunterfallen: entweder vom ganzen Berg oder in tückische Spalten
- Dehydrierung
- Erschöpfung
- Höhenkrankheit (ein Zustand, der durch den Mangel an Sauerstoff in großer Höhe entsteht und einer Grippe ähnelt)
- Lawinen
- Unterkühlung ... um einfach nur ein paar zu erwähnen

Die Temperatur auf dem Gipfel des Everest beträgt im Durchschnitt minus 26 Grad und sie kann geradezu plötzlich auf minus 73 Grad fallen. Manches Mal wird der sich über 8 848 Meter in die Luft erhebende König aller Berge anhaltend von Winden in Orkanstärke umgeben.

Die Tatsache, dass Menschen fest entschlossen sind diesen Berg oder auch andere zu besteigen, obwohl ihnen diese Gefahren

¹ Ronald C. Eng (ed) Mountaineering: The Freedom of the Hills. 8th Ed. (Mountaineers Books 09/8/2010) ISBN 978-1-59485-137-7

² [http://en.wikipedia.org/wiki/Mountaineering: The Freedom of the Hills](http://en.wikipedia.org/wiki/Mountaineering:_The_Freedom_of_the_Hills)

bekannt sind, zeigt, dass Mallorys Aussage stimmen könnte. Doch historisch gesehen gab es vier Gründe für die Besteigung von Bergen:

- Die Suche nach Nahrung: In der Hoffnung ausreichend Fleisch zu finden, um seine Frau und Familie während der harten Wintermonate ernähren zu können, verfolgten Männer die Spuren eines Rehs, eines Bären oder eines anderen Tieres in für Menschen unangenehmen Höhen des Berges.
- Geistliche Pilgerreisen: Buddhistische Pilger erklimmen gefährliche Höhen in den Himalaja-Bergen, um ein Wort der Erkenntnis oder der Weisheit von „heiligen Einsiedlermönchen“ zu hören, das ihre Leben inspirieren oder verändern würde – oder ihnen zumindest helfen könnte, anschließend sicher den Berg wieder hinunterzugelangen.
- Aus sportlichen Gründen: Im 19. Jahrhundert prägten europäische Bergsteiger den Begriff „Alpinistik“. Damit definierten sie das Ersteigen schwieriger Höhen, wenn der Zweck einfach nur die Freude an der Ersteigung war. Es zu schaffen, neue Höhen zu erreichen und unbekannte Ausblicke genießen zu können, geben dem Alpinisten große, persönliche Befriedigung.
- Der Berg stand zwischen dem Ort, an dem sie sich befanden und dem Ort, zu dem sie gehen wollten.

Geistlich gesehen jagen wir Christen aus denselben Gründen nach höheren Regionen. Auf der Suche nach geistlicher Nahrung, die uns mehr befriedigt, drängt uns unser geistlicher Hunger immer weiter nach oben. Deine Suche nach geistlicher Offenbarung kann eine ständige Intensivierung deiner Beziehung zum Vater bewirken. Und auf jedem Beziehungslevel mit ihm sehnen wir uns danach, einfach einen Moment stehen zu bleiben, um die Aussicht und

reine Freude zu genießen. Genau wie Mallory es ausgedrückt hat: In jedem Menschen wohnt das Bedürfnis, in allen Bereichen in höhere Regionen vorzustoßen.

Das Gute dabei ist, dass Gott dich auf eine Reise zum Gipfel mitnehmen will! Nicht einfach nur eine höhere geistliche Ebene, sondern ein ganzes Leben darin. Wenn er an jedem Teil deines Lebens interessiert ist, dann kannst du fest davon ausgehen, dass er es erheben will. Er hat sogar den Plan dafür bereits in Bewegung gebracht:

Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht - aus Gnade seid ihr errettet - und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

(Epheser 2,4-7 SCH)

Egal wo du auf dem Erdkreis wohnst, „oben“ ist und bleibt „oben“ und die „himmlischen Orte“ sind eine erhobene Position. Und wenn Gott dich dahin mitversetzt hat, dann hat er dich erhoben. Der Grund dafür ist, dass Christus in uns etabliert wird, damit unser Zustand des Erhobenseins ihm Ehre bringt (Epheser 2,7).

Ein Leben im „Basislager“ wird die Verlorenen nie zur Liebe Gottes ziehen. Die beste Werbung, um unerrettete Menschen in Gottes Reich zu ziehen, sind fröhliche, gesegnete Menschen, die schon zu seinem Königreich gehören. Gott möchte dich erheben, damit Leute dich anschauen und sagen: „Wow! Egal weshalb es in deinem Leben so gut läuft, genau das will ich auch!“

Natürlich habe ich den Mount Everest noch nie bestiegen, auch wenn ich ihn auf meinen Reisen nach Indien und Nepal schon

gesehen habe. Sein ungeheures Ausmaß ist nahezu unbeschreiblich. Die Rocky Mountains in Colorado würden im Vergleich dazu nur wie ein kleines Vorgebirge wirken. Diejenigen, die es geschafft haben seinen Gipfel zu erreichen, werden dir ganz sicher sagen, dass es nichts auf der Erde gibt, mit dem man diesen Ausblick vergleichen könnte. Er muss absolut außerhalb unserer Vorstellungskraft liegen, wenn wir noch niemals zuvor dort gewesen sind.

Und genau das, mein Freund, ist der Ausblick, den Gott dir geben möchte! Es geht weit über deine Vorstellungskraft hinaus. Nicht der Blick vom Gipfel des Mount Everest – obwohl, wer weiß, vielleicht hat er das ja für dich sogar vorbereitet, sondern der Ausblick von deinem nächsten ... und deinem nächsten ... und deinem nächsten ... und deinem nächsten Level der Autorität, Leistung und Auszeichnung. Es ist an der Zeit, dass du einen Blick nach hinten wirfst und dem Basiccamp einen Abschiedsgruß zuwirfst. Gott ist kurz davor dein Leben zu erheben.



1 – Ergreife deine Gangschaltung

Reisen an Orte wie die Spitze des Mount Everest erfordern Monate von schmerzhaftem Konditionstraining, genaustes Timing und strategische Planung. Mit Christus auf neue Höhen zu gelangen ist dem sehr ähnlich. Also bevor du beginnst nach einem zu besteigenden Berg Ausschau zu halten, wollen wir etwas Vorarbeit leisten.

Die Reise vom EBC (Everest Basis Camp) bis an seine Spitze beträgt zwischen sieben und neun Wochen und man hält unterwegs an verschiedenen Camps an. Nach diesem langen Aufstieg können die Bergsteiger nur ein paar wenige Minuten den wunderbaren Ausblick genießen, bevor sie wieder umkehren. Ihre Körper können solch extreme Höhen ohne spezielle Atemgeräte nicht ertragen. Selbst mit den Geräten ist es für den Körper schädlich diesen extremen Höhen lange ausgesetzt zu sein.

Dasselbe, nur anders

Es gibt zwei große Unterschiede zwischen den neuen Höhen, die Gott verherrlichen und der Eroberung des Mount Everest: Es sind die Länge der Reise und die Länge des Aufenthalts.

Erhoben zu werden ist ein lebenslanger Prozess. Solange du auf dem Planet Erde wohnst, wirst du immer neue Ebenen der Erhebung im Königreich anstreben. Deine Beweglichkeit nach

oben wird durch deine Fähigkeit bestimmt, in zwölf aufeinander aufbauenden, geistlichen Dimensionen Autorität auszuüben, die wir ausführlich untersuchen werden.

Zweitens will Gott auch, dass wenn du eine Ebene der Erhöhung erreicht hast, du dich dort ansiedelst. Anders als die Bergsteiger auf dem Mount Everest wirst du nicht nur wenige Augenblicke lang einen spektakulären Ausblick haben, deinen Begleitern einen Klaps auf die Schulter geben, ein paar Fotos machen und dann wieder bergab steigen. Wenn du eine neue Höhe erklommen hast, möchte Gott, dass du dich umsiehst, den Ausblick genießt und dann die neue Ebene einnimmst. Du weißt, dass du dort bleiben wirst, weil er es sagt:

Gott aber ... hat uns mitaufgeweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

(Epheser 2,6-7 SCH)

Das Wort „(mitver)setzt“ zeigt an, dass man dich nicht bergab rennen sieht. Es erinnert mich daran, wie meine Großmutter Gäste willkommen hieß. Sie sagte zu ihnen: „Wie wäre es, wenn du dich setzt und es dir ein bisschen gemütlich machst?“ Wenn man nicht vorhat, längere Zeit dazubleiben, dann setzt man sich auch nicht.

Beginne mit dem Packen

Bergsteiger, die vom EBC losmarschieren, haben eine Basisausrüstung in ihren Rucksäcken: Dazu gehören der Schlafsack, verschiedene Schuhe, warme Kleidung mit wenig Eigengewicht, Wasserflaschen sowie Sonnenbrillen oder Schutzbrillen. Für spezielleres Bergsteigen gehören dann noch weitere Dinge dazu: Karabinerhaken, Steigeisen, Nylonfaden, Eishaken, ein Gurt und Abseilgeräte, um nur einige davon zu nennen.

Da Gott möchte, dass deine Erhebung anhaltend ist, ist es notwendig, dass du nicht nur die Reise unternimmst, sondern du auch das Land einnehmen kannst, wenn du angekommen bist. Genauso wie die Besteiger des Everest spezielle Ausrüstungsgegenstände haben, brauchst du auch einen Rucksack mit Ausrüstung von bestimmtem Wissen und Wahrheit, um den Aufstieg zu schaffen und dich dort anzusiedeln.

Zuallererst brauchst du in deinem Rucksack festen Glauben daran, dass Gottes Plan für dein Leben eine Erhebung vorsieht. Das ist essenziell wichtig für den Erfolg deiner Reise. Seine Pläne sind nicht nur gut, sie sind für das Wachstum des Reiches Gottes auch strategisch wichtig.

*Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren.
(Jeremia 29,11)*

Religion lehrt uns, dass es nicht dem Wesen von Christus entspricht, vorwärtskommen zu wollen. Doch es gibt nichts, das die Lehre von Christus mehr unterstützt, als dass wir die gute Botschaft den Verlorenen verkünden. Und genau das ist der Zweck, warum Gott dich erheben möchte. Ein von ihm erhobenes Leben ist seine „Madison-Avenue“-Werbekampagne, um Menschen in das Reich Gottes hineinzuziehen.

Wenn du weißt, dass Gottes Plan, um andere zu sich zu ziehen, deine gute Zukunft ist, dann kannst du fröhlich in diese Zukunft hineinschreiten voll froher Erwartung, neue Höhen sicher zu erreichen. In mir weckt das den Wunsch in die Zukunft, die er für mich geplant hat, rasen zu wollen. Aber warte noch ... es gibt noch viel mehr zu entdecken.

Keine Abkürzungen

Manche denken, dass es der Feind ist, der uns davon abhält, neue Höhen zu erreichen. Doch das ist nicht so. Es liegt vielmehr daran, dass wir nicht die Strategie annehmen, die das fördert, was Gott konzipiert hat. Wenn wir nicht die Strategie Gottes anwenden, fangen wir sogar an, *gegen* seinen Plan zu arbeiten.

Viele von uns haben in unseren Autos Navigationssysteme oder Smartphones, die schnell die Strecke ermitteln können, die gefahren werden muss, um von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Doch diese cleveren Werkzeuge können dir nicht sagen, wie der Verkehrsfluss sein wird und auf welche Umleitungen du auf dem Weg treffen wirst.

Solange du dem Weg des Navigationssystems folgst, wirst du am geplanten Ort ankommen. Was aber nicht so gut funktioniert ist, wenn man nicht auf den vorgegebenen Weg schaut, obwohl er auf dem Armaturenbrett angezeigt wird. Noch schlechter ist es, wenn man denkt: „Ich glaube, ich kenne eine Abkürzung“, obwohl du noch nie an dem Ort gewesen bist und die Umgebung gar nicht kennst.

Jetzt gehst du gegen das Navi. Und genau diese Strategie verhindert, dass du dein Ziel erreichst. Es ist sogar so, dass du dich verirrst und verwirren lässt, indem du die Vorgabe des Navigationssystems missachtest und das Navi zwingst, deine Position neu zu „berechnen“.

Wenn wir Gottes Strategie ignorieren oder uns ihr entgegenstellen, weil wir denken, dass es so besser funktionieren wird, dann werden wir nie den Ort erreichen, den er für uns bestimmt hat. Das ist es, was den Israeliten passiert ist, nachdem sie Ägypten verlassen hatten.

Nachdem Gott die Israeliten aus den Fesseln der Ägypter befreite, fingen sie an in Richtung verheißenes Land zu gehen.

Aber nur wenige von ihnen lebten lange genug, um es auch einzunehmen. Weil sie darin versagten, Gottes Plan zu vertrauen und ihm nachzufolgen, erreichten sie ihr Ziel nicht. Weil sie dem Plan Gottes engagiert widerstanden, musste ihr Standort neu errechnet werden und sie wanderten vierzig weitere Jahre in der Wüste. Ihre Kinder gingen in das neue Land, aber die lange Karawane, die Mose einst folgte, schaffte es nicht dahin.

Gottes Navi

Der Erfolg des Feindes besteht nicht darin, dass er deine Zukunft zerstört (er selbst hat keine), sondern dass er dich dazu bringt, an Gottes Strategie für dein Leben zu zweifeln oder sie nicht umzusetzen. Er möchte, dass du Gottes Navi – sein Wort und die Führung des Heiligen Geistes – ignorierst und auf seine Führung vertraust.

Auch wenn der Teufel dich nicht davon abhalten kann, dass du deine Endbestimmung, die Ewigkeit mit dem Vater zu verbringen, erreichst, liebt er es, wenn du immer wieder neu deinen Ausgangspunkt errechnen musst und bis zum Ende deines Lebens am Basiccamp feststeckst.

Am sichersten führt dich der Heilige Geist in deine Bestimmung. Lass dich ganz auf seine Strategie ein dich an die Spitze zu bringen, bevor du einen Schritt aus dem Basiccamp herausmachst.

Spieglein, Spieglein

Wir sollten uns sehr darüber bewusst sein, welche notwendigen, prophetischen Kräfte in unserem Leben aktiv sein müssen, um uns an die Spitze zu bringen. Direkt nach Gottes Wort und dem Einfluss des Heiligen Geistes, ist der bedeutendste weitere Faktor, in wessen Gesellschaft wir uns aufhalten.

Ein altes Sprichwort sagt: Freunde sind wie Spiegel; du kannst dich selbst wiedererkennen, wenn du sie ansiehst. Das ist gut und schön, wenn die Freunde, die du dir ausgesucht hast, ein gutes Bild abgeben. Aber genau wie die Spiegel in einem Spiegelpalast auf dem Jahrmarkt, können schlecht gewählte Freunde eine absurde Verzerrung reflektieren, das dem Bild Gottes, in das du geschaffen wurdest, nicht ähnlich ist.

Welche Freunde du wählst, zeigt auf, wie du dich selbst siehst. Und wie du dich selbst siehst, hat einen entscheidenden Einfluss auf deine Bestimmung. Denn deine Gedanken und Handlungen basieren auf dem, wie du dich selbst siehst.

Wie Mama es gemacht hat

Da wo ich herkomme, in Louisiana, lehren Mütter ihre Töchter Gumbo zu machen, „wie Mama ihn gemacht hat“. Dazu musst du verstehen: um einen richtig guten Gumbo-Eintopf zu machen, brauchst du mehr als nur eine gute Mischung von Öl und Mehl. Die Geheimnisse über das gute Würzen und die richtige Kochtemperatur werden in jeder Familie von der Großmutter an die Mutter und von der Mutter an die Tochter weitergegeben.

Cajun-Köche wissen, dass man Mehl und Öl braucht, um eine Schwitze einzubrennen. Das ist eine Universalwahrheit aus Südlouisiana. Aber wie genau jede einzelne Familie diese Wahrheit anwendet, wie viel Öl mit wie viel Mehl gemischt wird und wie hoch die Hitze eingestellt sein muss, das ist es, was jede Mehlschwitze einzigartig machen.

Doch was hat denn die Zubereitung von Gumbo mit deiner Bestimmung zu tun? Wenn du im Atchafalaya Basin lebst, könnte es viel bedeuten; aber es gibt immer noch ein wichtiges Prinzip, das wir erfassen müssen. Genauso wie die Tochter instinktiv das Öl und das Mehl bei derselben Temperatur und ebenso lang wie ihre Mutter und Großmutter erhitzt, wiederholen die meisten von

uns Gedanken und Verhaltensmuster der Personen, mit denen wir am meisten Zeit verbracht haben.

Anders ausgedrückt: Wir fällen Entscheidungen aufgrund der Wahrheit, der wir ausgesetzt waren. Und wir entscheiden, wie wir diese Wahrheit im täglichen Leben anwenden. Ab dem Zeitpunkt unserer Bekehrung ist die Wahrheit aus Jeremia 29,11, dass Gott für uns gute Pläne und eine gute Zukunft hat, eine Lebensgrundlage. Wenn wir mit Freunden gesegnet sind, die diese Wahrheit auch kennen und begeistert Gottes Pläne verfolgen, ist es wahrscheinlich, dass auch wir es tun werden.

Aber wenn uns nahestehende Personen nicht mutig und hoffnungsvoll ihrer Zukunft ins Auge blicken, obwohl sie diese Wahrheit kennen, dann wird es für uns viel schwieriger sein, diese Wahrheit für uns persönlich anzunehmen.

Erweitere dein Repertoire strategisch

Wenn du deine Freunde bewusst und im Hinblick auf die Bestimmung auswählst, hat das eine starke Auswirkung darauf, wie deine Reise endet. Durch sie kannst du Salbungen ausgesetzt werden, die vorher nicht Teil deines Repertoires waren. Deswegen ist es möglich, durch strategische Assoziationen und Beziehungen mit Personen auf einem höheren Level im eigenen Leben höhere Ebenen zu erreichen.

Gemäß der Schrift können dich strategische Beziehungen sogar in eine andere Person verwandeln. Der Prophet gibt König Saul in 1. Samuel folgende Anweisungen:

Danach wirst du nach Gibeon Gottes kommen, wo die Wache der Philister ist; und wenn du dort in die Stadt kommst, wird dir eine Schar von Propheten begegnen, die von der Höhe herabkommen, und vor ihnen her Harfe und

Pauke und Flöte und Zither, und sie werden in Verzückung sein. Und der Geist des HERRN wird über dich kommen, dass du mit ihnen in Verzückung gerätst; da wirst du umgewandelt und ein anderer Mensch werden.

(1. Samuel 10,5-6 Luther)

Saul wurde in einen anderen Menschen umgewandelt, als er sich vorsätzlich in eine Beziehung mit einer Gruppe von Menschen begab, die von einer Höhe, also einem erhobenen Ort, kamen.

Das Wort „Gibea“ bedeutet Hügel oder Höhe. Nachdem er einer Gruppe Propheten begegnet war, die von einem erhöhten Ort in Gott kamen, empfing Saul eine Salbung, die nicht seiner ursprünglichen DNS entsprach. Der Geist des Herrn brachte ihn dazu, in einer prophetischen Gabe zu wirken, in der er vor dieser Begegnung noch nie gewirkt hatte. Dadurch, dass er sich strategisch mit dieser Gruppe verband, wurde sein Leben auf ein neues Level gebracht.

Der Natur widerstrebt das Vakuum

Wenn du dich mit einem höheren Level der Salbung verbindest, so wie Saul es tat, als er zu den Propheten von Gibea kam, dann wird durch das geistliche Gesetz der Übertragung eine Anforderung an diese Salbung erzeugt. Wissenschaftler verstehen dieses physikalische Gesetz: Der Natur widerstrebt das Vakuum. Wenn etwas unter hohem Druck ist, wird es immer dahin fließen, wo niedrigerer Druck ist.

Das geschah auch bei der Frau mit dem Blutfluss (Markus 5, 25-31). Weil sie glaubte, dass sie geheilt wird, wenn sie den Saum seines Gewandes berührt, erzeugte das Vakuum in ihr eine Forderung gegenüber der Salbung – und es funktionierte! Diese Wahrheit, sowohl natürlich als auch geistlich, machte sie gesund. Als diese kraftvolle Salbung das Vakuum in ihr füllte, war in ihr dieselbe Autorität gegen diese Krankheit wie in Jesus.

Jesus hat die höchste Autorität über jede geistliche Dimension. Darum ist es das Wichtigste, der Beziehung mit ihm nachzujagen. Erhebung geschieht, wenn du lernst wie man Gottes Autorität in allen Dimensionen ausübt und wie man Forderungen an die Salbungen in ihm stellt.

Das Ziel dieses Buches ist es, geistliche Dimensionen zu diskutieren und darüber zu sprechen, wie man in jeder Dimension Autorität bekommen kann. Um in weitere Höhen in Christus zu gelangen, ist es wichtig, dass wir die ersten vier Prinzipien verstehen. Während du immer weiter nach oben steigst, erinnere dich regelmäßig daran:

1. Gott hat gute Pläne für mich (und es ist in Ordnung, das zu glauben).
2. Gottes Navi ist schlauer als ich (also muss ich den Weg nicht neu errechnen).
3. Die Menschen, mit denen ich mich umgebe und das Gumbo, das ich mache (also die Wahrheit, der ich ausgesetzt bin und wie ich diese anwende), sind dominante Faktoren, die bestimmen, ob ich mein Ziel erreiche.
4. Strategische Beziehungen können mich in eine andere Person verwandeln (Bedenke, wie sehr die Beziehung mit der Person Jesus uns selbst als Person verwandelt).

